Modulhandbuch
Master of Education
Realschule Plus
Physik

Versionsnummer: 2026-1

Gültig ab WiSe 2026/2027

universität koblenz
weiter:denken

Inhalt

Inhalt 2
1 Studiengangsbeschreibung 3
Ansprechpartner/innen für einzelne Teilbereiche des Studiengangs 3
Allgemeines 3
Umfang des Studiengangs 4
Verankerung von Schlüsselkompetenzen in den lehramtsbezogenen Studiengängen 4
2 Modulprüfungen und Studienleistungen 5
3 Studienverlaufsplan 6
4 Modulbeschreibungen 7
Modul 11 Fachdidaktik 3: Physikunterricht – Forschung und Praxis (RS+) 8
Modul 15 Gebietsübergreifende Konzepte und Anwendungen (RS+ / BBS) 11
Modul 17 Bereichsfach Naturwissenschaften 13

1 Studiengangsbeschreibung

Ansprechpartner/innen für einzelne Teilbereiche des Studiengangs

Physik: Prof. Dr. Andreas Vorholzer

Allgemeines

Auf den folgenden Seiten sind alle Bausteine, Module und deren Veranstaltungen zusammen mit der maximal erreichbaren Leistungspunkte (LP bzw. ECTS) des jeweiligen Moduls für den Master-Studiengang zusammengestellt.

Die Leistungspunkte pro Modul umfassen die Zeiten für Kontaktzeit und Selbststudium (in Summe als Workload bezeichnet) nach der Formel 1 LP = 30 h.

Da die Arbeitsbelastung der Studierenden in Bezug auf Vor- und Nachbereitung stark zwischen den einzelnen Veranstaltungsformen variiert, wird mit durchschnittlichen Größen gerechnet. Die durchschnittliche Arbeitsbelastung (Workload) in Stunden (Std.) errechnet sich aus der Summe von Kontaktzeit und Selbststudienzeit gemäß der folgenden Formel: Workload = 30-mal LP bzw. ECTS; wobei für eine Kontaktzeit von1 SWS ein Workload von 15 Stunden angenommen wird.

Sofern alle Teilnahmevoraussetzungen für ein Modul erfüllt sind, kann dieses Modul jederzeit im Studium belegt werden. Es wird empfohlen, sich frühzeitig im Studium über die Vertiefungsmodule zu informieren und diese den individuellen Qualifikationszielen folgend zu wählen.

Die Bezeichnung der Module folgt der Überarbeitung der **Curricularen Standards der Studienfächer in lehramtsbezogenen Bachelor- und Masterstudiengängen** in der Fassung vom 12.05.2026.

In diesem Modulhandbuch werden folgende Abkürzungen benutzt:

LP:	Leistungspunkt	**Gym:**	Gymnasium
SWS:	Semesterwochenstunde	**RS+:**	Realschule plus
h:	Zeitstunde	**BBS:**	Berufsbildende Schulen
WiSe:	Wintersemester	**GS:**	Grundschule
SoSe:	Sommersemester	**FöS:**	Förderschule
ZFB/2FB:	Zwei-Fach-Bachelor	**WF:**	Wahlfach (ZFB)
ECTS:	European Credit Transfer and Accumulation System	**BF:**	Basisfach (ZFB)
		BFWF:	Basisfach mit integriertem Wahlfach (ZFB)

Umfang des Studiengangs

Zum erfolgreichen Abschluss des Masterstudiengangs müssen insgesamt **120 Leistungspunkte** (LP) erbracht werden. Auf die Anteile aus dem Fach Physik entfallen dabei im **Lehramt für Realschule plus 23 LP**. Die Leistungspunkte ergeben sich aus 15 SWS bzw. 225 h Kontaktzeit und 465 h Selbststudium. Dazu kommen 16 LP für Masterarbeit, wenn diese im Fach Physik angefertigt wird.

Verankerung von Schlüsselkompetenzen in den lehramtsbezogenen Studiengängen

Die lehramtsbezogenen Studiengänge (B.Ed. und M.Ed.) im Land Rheinland-Pfalz werden durch die landesspezifischen Vorgaben (Curricularen Standards) reglementiert, die insbesondere die Anzahl, die Namen und die Inhalte der einzelnen Module festlegen sowie die in diesen Modulen zu erwerbenden Qualifikationen und nach erfolgreicher Absolvierung erwarteten Kompetenzen.

In den Curricularen Standards sind keine getrennten Module für Schlüsselkompetenzen ausgewiesen, so dass sich auch in den lehramtsbezogenen Studiengängen keine entsprechenden Module finden. Stattdessen werden die Schlüsselkompetenzen in diesen Studiengängen an der Universität Koblenz in der Regel in die vorgegebenen Module integriert. Speziell werden folgende Kompetenzen vermittelt, die beim Zwei-Fach-Bachelor im Rahmen des Moduls „Studienbezogene Schlüsselkompetenzen" im Profilbereich explizit ausgewiesen sind:

Wissenschaftliche Arbeits- und Lerntechniken

Diese Kompetenzen werden in den Vorlesungen und Übungen des Bachelor-Studiums adressiert, insbesondere in dessen ersten beiden Studienjahren sowie im Kontext der fachdidaktischen Lehrveranstaltungen im Bachelor und Master

Arbeit mit wissenschaftlicher Literatur

Diese Kompetenzen werden bei der Betreuung der Experimentalpraktika sowie im Rahmen von Proseminare und Seminare – insb. in der Fachdidaktik – adressiert.

Verfassen wissenschaftlicher Texte

Diese Kompetenzen werden im Rahmen von Übungen, Experimentalpraktika, sowie in den Proseminare und Seminare – insb. in der Fachdidaktik – adressiert, z. B. durch das Verfassen schriftlicher Ausarbeitungen.

Präsentationstechniken

Diese Kompetenzen werden sowohl in fachwissenschaftlichen als auch in fachdidaktischen Proseminaren und Seminaren adressiert.

2 Modulprüfungen und Studienleistungen

Prüfungsleistungen zu den einzelnen Modulen können in Form von unbenoteten Studienleistungen, prüfungsrelevanten Studienleistungen (benotet), Modulprüfungen bzw. Modulteilprüfungen in Form von schriftlichen, mündlichen oder praktischen Leistungen erbracht werden (für Details siehe aktuelle Fassung der Prüfungsordnung). Die Art der zu erbringenden Prüfungsleistungen, deren Dauer und, Umfang, sowie die Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten sind in diesem Modulhandbuch festgelegt. Die Prüfungstermine sowie die Details zu den ggf. zu erbringenden Studienleistungen werden zu Beginn der ersten Lehrveranstaltung des Moduls bekannt gegeben. Die Studierenden sind verpflichtet, ihren ersten Versuch entweder direkt nach Abschluss der Lehrveranstaltung oder vor Beginn des nächsten Semesters abzulegen. Eine nicht als ausreichend bewertete Leistungsüberprüfung kann zweimal wiederholt werden. Wird auch die zweite Wiederholung nicht mindestens mit der Note „ausreichend" (4,0) bewertet, gilt die Studienleistung endgültig als nicht erbracht; eine neuerliche Wiederholung derselben Studienleistung ist in der Regel ausgeschlossen. Geschieht dies bei einem Pflichtmodul, kann der Studienabschluss nicht mehr erreicht werden.

In einzelnen Lehrveranstaltungen besteht aufgrund der didaktisch-methodischen Gestaltung Anwesenheitspflicht (vgl. § 15 der Rahmenprüfungsordnung der Universität Koblenz). In diesen Lehrveranstaltungen ist in der Regel die regelmäßige und aktive Teilnahme an ausgewählten Lehrveranstaltungen Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung bzw. die Vergabe von Leistungspunkten. Die Details sind in den einzelnen Modulbeschreibungen festgelegt.

3 Studienverlaufsplan

Der folgende exemplarische Studienverlaufsplan ermöglicht die Einhaltung der Regelstudienzeit, da die für jedes Semester vorgesehenen Pflichtmodule überschneidungsfrei vom Prüfungsausschuss koordiniert werden.

Sem.	**Module**	**LVs**
1 (WiSe)	**Modul 11**: Fachdidaktik 3: Physikunterricht – Forschung und Praxis (9 LP)	2 SWS **V** 3 SWS **S**
2 (SoSe)	**Modul 15** (Teil 1): Gebietsübergreifende Konzepte und Anwendungen (3 LP)	2 SWS **V**
	Modul 17: Bereichsfach Naturwissenschaften (8 LP)	4 SWS **V** 2 SWS **S**
3 (WiSe)	**Modul 15** (Teil 2): Gebietsübergreifende Konzepte und Anwendungen (3 LP)	2 SWS **V**
	Masterarbeit (16 LP)	

4 Modulbeschreibungen

Die Kopfzeilen der nachfolgenden Modulbeschreibungen enthalten Angaben zu Art und Titel des Moduls, zu den zu erwerbenden Leistungspunkten (LP), zur Zahl der Semesterwochenstunden (SWS), zum Arbeitsaufwand in Stunden (Std.) sowie zum Veranstaltungsturnus.

Die Lehrveranstaltungen sind differenziert nach Vorlesungen (V), Laborübungen (LÜ), Praktika (P) und Seminaren (S).

Abschnitt (2) beschreibt die erwarteten Lernergebnisse sowie die fachlichen Kompetenzen, die die Studierenden bis zum Ende des Studiums erlangen sollen und zu deren Erwerb jedes Modul auf spezifische Weise beiträgt. Der Abschnitt (3) ”Inhalte” enthält eine Kurzbeschreibung der wesentlichen Gegenstände der Lehrveranstaltungen. Es folgen weitere Angaben zur Häufigkeit (4), zur Lehrsprache (5), zu Teilnahmevoraussetzungen (6), zu Prüfungsformen (7), zu Voraussetzungen für die Vergabe von LP (8), zum Stellenwert in der Endnote (9), zum Modulbeauftragten (10), zu den verantwortlichen Einrichtungen (11), zu empfohlener Literatur (12), zur Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen (13), zu sonstigen Informationen (14).

Modul 11 Fachdidaktik 3: Physikunterricht – Forschung und Praxis (RS+)

Modul 11 03PH2112		**Fachdidaktik 3: Physikunterricht – Forschung und Praxis**							9 LP/ECTS Pflichtmodul
Workload 360 Std.			**Studiensemester** 1. Semester (empfohlen)				**Dauer** 1 Semester		
1	**Lehrveranstaltungen**				**Pflicht/ Wahl-pflicht**	**Kontakt-zeit**	**Selbst-studium**	**Geplante Gruppen-größe**	**LP**
	11.1	V	Fachdidaktik für Fortge-schrittene	3521111	Pflicht	2 SWS 30 Std.	60 Std.	36	3
	11.2	S	Schulrelevantes Experimen-tieren 2	3521112	Pflicht	3 SWS 45 Std.	135 Std.	16	6

2 **Lernergebnisse / Kompetenzen**

3521111 – Fachdidaktik für Fortgeschrittene (V)

Die Studierenden…

- können die Ideengeschichte ausgewählter physikalischer Konzepte und Theorien beschreiben, die Physik als paradigmatische Naturwissenschaft beschreiben, physikalische Erkenntnis- und Arbeitsmethoden, insbesondere des Experiments, an Beispielen aus der Theoriegeschichte der Physik reflektieren
- können physikdidaktische Forschungsfelder beschreiben und typische Elemente fachdidaktischer Forschungsprozesse bearbeiten, einschließlich des Einsatzes digitaler Ressourcen
- haben die Fähigkeit zur Herstellung von fächerübergreifenden Bezügen und Alltags-/Technikbezügen im Physikunterricht entwickelt und nutzen kritisch einschlägige Fachressourcen zur Informationsbeschaffung
- kennen die Möglichkeiten und Charakteristika von experimentellen Facharbeiten, Schülerpraktika und Projektarbeit

3521112 – Schulrelevantes Experimentieren 2 (S)

Die Studierenden…

- können Erfahrungen in der Präsentation von Phänomenen und Experimenten der Sekundarstufe II reflektieren unter Berücksichtigung aktueller fachdidaktischer Forschung
- kennen, auch digitale, Methoden der differenzierten Lernkontrolle, Leistungsbeurteilung und des Gebens von Feedback bei experimentellen Aufgaben
- haben die Fähigkeit zur Entwicklung phänomenologischer Zugänge, um physikalische Gesetzmäßigkeiten zu demonstrieren
- können mit analogen und digitalen Modellen zur Veranschaulichung geübt umgehen;
- kennen Stellung und Funktion des Experiments im Lehr-/Lernprozess und können zur Verfügung stehende analoge und digitale Ressourcen nutzen, um Lernstrategien anzupassen und Lernende gezielt zu unterstützen
- können kompetent ein Experiment präsentieren
- kennen typische Experimentiergeräte für Schülerinnen und Schüler
- haben gesicherte Erfahrungen in der Planung von Übungen für Schülerinnen und Schüler
- kennen die Elemente eines experimentell orientierten Projektunterrichts
- haben die Fähigkeit zur Herstellung von fächerübergreifenden Bezügen und Alltags-/Technikbezügen im Physikunterricht entwickelt und kennen die Elemente eines
- experimentell orientierten Projektunterrichts
- kennen die Möglichkeiten und Charakteristika von experimentellen Facharbeiten, Schülerpraktika und Projektarbeit

3	**Inhalte** **3521111 - Fachdidaktik für Fortgeschrittene (V)** • Theoriebildung: Historisch-genetische Entwicklung ausgewählter Themengebiete der Physik, Erkenntnismethoden der Physik, physikalische und alltagsweltliche Zugänge zur Natur • Fachdidaktische Forschung: Aktuelle Themen physikdidaktischer Forschung und theoriegeleiteter fachdidaktischer Entwicklung, exemplarische empirische Forschungsmethoden, fachdidaktische Forschungsliteratur, Rezeption und Diskussion ausgewählter Forschungsarbeiten **3521112 - Schulrelevantes Experimentieren 2 (S)** • Experimente von Schülerinnen und Schülern im Physikunterricht inklusive Gerätekunde • Experimentelle Facharbeiten, Schülerpraktika und Projekte
4	**Häufigkeit des Angebots** ab Wintersemester **3521111 – Fachdidaktik für Fortgeschrittene (V)** nur im Wintersemester **3521112 – Schulrelevantes Experimentieren 2 (S)** nur im Wintersemester
5	**Lehrsprache** Deutsch
6	**Teilnahmevoraussetzungen** Kompetenzen aus den Modulen… • 03PH1101 Fachdidaktik 1 • 03PH1107 Fachdidaktik 2
7	**Prüfungsformen** Modulprüfung als Hausarbeit in Form einer Präsentation (schriftlich – 2 Wo.) Die inhaltliche und methodische Gestaltung der Lehrveranstaltung fordert und fördert die aktive Teilnahme der Studierenden. Die aktive Beteiligung der Studierenden ist wesentlich, um in der Gruppe Ergebnisse zu erarbeiten, zu präsentieren und zu diskutieren, und leistet damit einen entscheidenden Beitrag zum Kompetenzaufbau. Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung (und damit für die Vergabe von Leistungspunkten) ist deshalb die regelmäßige und aktive Teilnahme an der Lehrveranstaltungen 3521111. **3521112 – Schulrelevantes Experimentieren 2 (S)** Studienleistung: Aufbereitung und Präsentation einzelner Demonstrations- und Schülerexperimente. Details werde im Rahmen der Lehrveranstaltung bekanntgegeben.
8	**Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten** Bestehen der Modulprüfung, regelmäßige und aktive Teilnahme an der Lehrveranstaltung 3521111 sowie Bestehen der Studienleistung in der Lehrveranstaltung 3521112
9	**Stellenwert der Note für die Endnote** 9/120 vom Studiengang
10	**Modulbeauftragte/r** Prof. Dr. Andreas Vorholzer

11	**Verantwortliche Einrichtung/Institut** Fachbereich 3: Mathematik/Naturwissenschaften → Institut für integrierte Naturwissenschaften → Abteilung Physik
12	**Literatur** Wird im Rahmen der zugehörigen Lehrveranstaltungen bekannt gegeben.
13	**Verwendung des Moduls oder dazugehöriger Lehrveranstaltungen (in anderen Studienangeboten)** M.Ed. GY Physik (20103) Zert: Physik (20118)
14	**Sonstige Informationen**

Modul 15 Gebietsübergreifende Konzepte und Anwendungen (RS+ / BBS)

Modul 15 03PH2115		**Gebietsübergreifende Konzepte und Anwendungen**							6LP/ECTS Pflichtmodul
Workload 180 Std.		**Studiensemester** 2. Semester (empfohlen)					**Dauer** 2 Semester		
1	**Lehrveranstaltungen**				**Pflicht/ Wahl-pflicht**	**Kontakt-zeit**	**Selbst-studium**	**Geplante Gruppen-größe**	**LP**
	16.1	V	Strukturen und Konzepte	3521151	Pflicht	2 SWS 30 Std.	60 Std.	36	3
	16.2	V	Angewandte und technische Physik	3521152	Pflicht	2 SWS 30 Std.	60 Std.	36	3

2 **Lernergebnisse / Kompetenzen**

Die Studierenden…

- sind fähig, verschiedene Teilgebiete der Physik durch Verständnis wichtiger gemeinsamer Konzepte strukturell zu verknüpfen,
- verfügen über ein vertieftes Verständnis dieser Konzepte durch Kenntnis der Gemeinsamkeiten und Unterschiede in verschiedenen Verwendungszusammenhängen
- können einschlägige Probleme auf dem Niveau der Experimentalphysik mathematisch beschreiben und behandeln
- verstehen komplexe Systeme aus Natur und Technik
- können das eigene physikalische Wissen im Nachvollzug der Lösungen ausgewählter komplexer Probleme synergetisch verknüpfen
- können exemplarische Themengebiete aktueller physikalischer Forschung beschreiben

3 **Inhalte**

Im Mittelpunkt stehen wichtige Konzepte und Anwendungen, die in für die Physik konstitutiver Weise Querverbindungen zwischen deren Teilgebieten (und z. T. mit anderen Naturwissenschaften) herstellen. Dies sind auf der Ebene der Konzepte strukturelle Querverbindungen, d. h. Elemente des physikalischen Begriffsgerüstes, die vielen Teilgebieten eigen sind und zur gedanklichen Struktur des Fachs gehören, und im Rahmen der Angewandten Physik synergetische Querverbindungen zwischen Wissenselementen über die Grenzen innerhalb und außerhalb der Disziplin hinweg, ohne die viele wichtige Probleme gar nicht lösbar wären. Auf beiden Ebenen haben die konkreten Inhalte und die von ihnen geschaffenen Querverbindungen denselben Stellenwert.

Im Rahmen des Moduls wird eine Auswahl aus folgenden Themen in einem dem Modul angemessenen Umfang adressiert:

- Strukturen und Konzepte: Dimensionsanalyse, Skalierung, Ähnlichkeitstheorie, Felder, Wechselwirkungen, Wellengleichung, Wellen, Multipole u.a. Moden-Analyse, nichtlineare Dynamik, Selbstorganisation, deterministisches Chaos, Analogien bei Transportphänomenen, mikroskopische Modellierung makroskopischer Phänomene, Aspekte der Ideengeschichte wichtiger Konzepte und ihrer Kontroversen (z. B. Atomismus, Determinismus)
- Angewandte und technische Physik: Physik und Informations- und Kommunikationstechnik, Regel- und Prozesstechnik, Sensorik, medizinische Technik, Klima und Wetter, Biophysik, Ökologie, Energie, Himmelsmechanik, Satelliten, GPS, Messgeräte, elektrische Lichtquellen, Displays
- Aktuelle Themen physikalischer Forschung

4	**Häufigkeit des Angebots** ab Sommer- oder Wintersemester **3521151 - Strukturen und Konzepte (V)** nur im Sommersemester **3521152 - Angewandte und technische Physik (V)** nur im Wintersemester
5	**Lehrsprache** Deutsch
6	**Teilnahmevoraussetzungen** Kompetenzen aus den Modulen: • 03PH1101 Experimentalphysik 1 • 03PH1102 Experimentalphysik 2 • 03PH1106 Experimentalphysik 3 • 03PH1108 Experimentalphysik 4
7	**Prüfungsformen** Modulprüfung als mündliche Prüfung (30 Min.)
8	**Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten** Bestehen der Modulprüfung
9	**Stellenwert der Note für die Endnote** 6/120 vom Studiengang
10	**Modulbeauftragte/r** Prof. Dr. Andreas Vorholzer
11	**Verantwortliche Einrichtung/Institut** Fachbereich 3: Mathematik/Naturwissenschaften → Institut für integrierte Naturwissenschaften → Abteilung Physik
12	**Literatur** Wird im Rahmen der zugehörigen Lehrveranstaltungen bekannt gegeben.
13	**Verwendung des Moduls oder dazugehöriger Lehrveranstaltungen (in anderen Studienangeboten)** M.Ed. GY Physik (20103) 2FB Management und Ökonomie (20124) 2FB Psychologie (20124) 2FB Soziologie (20124) 2FB Geschichte (20124) 2FB Anglistik und Amerikanistik (20124) 2FB Germanistik (20124) 2FB Philosophie (20124) 2FB Musikwissenschaft (20124) 2FB Evangelische Theologie (20124) 2FB Mathematik (20124) 2FB Katholische Theologie (20124) 2FB Basiswissen Physik (20124) 2FB Experimentelle und theoretische Physik (20124) 2FB Kunstgeschichte und Kunstvermittlung (20124) 2FB Pflegewissenschaft (20124)
14	**Sonstige Informationen**

Modul 17 Bereichsfach Naturwissenschaften

Modul 17 **Bereichsfach Naturwissenschaften** 8LP/ECTS
03XX2101 Pflichtmodul

Studierende mit der Fächerkombination Biologie und Chemie belegen entweder Modul 9 in Biologie oder Modul 15 in Chemie. Im Fach Physik belegen sie folgende Lehrveranstaltungen im Umfang von 8 Leistungspunkten:
V Experimentalphysik 1 (3511013; 4 SWS; 4 LP) im WS
V Experimentalphysik 2 (3511023; 4 SWS; 4 LP) im SS

Studierende mit der Fächerkombination Biologie und Physik belegen entweder Modul 9 in Biologie oder Modul 17 in Physik. Im Fach Chemie belegen sie folgende Lehrveranstaltungen im Umfang von 8 Leistungspunkten:
V Allgemeine Chemie I (3311011; 2 SWS; 2 LP)
V Anorganische Chemie I (3311013; 2 SWS; 2 LP)
V Allgemeine Chemie II (3311021; 2 SWS; 2 LP)
V Anorganische Chemie II (3311023; 2 SWS, 2 LP)

Studierende mit der Fächerkombination Chemie und Physik belegen entweder Modul 15 in Chemie oder Modul 17 in Physik. Im Fach Biologie belegen sie folgende Lehrveranstaltungen im Umfang von 8 Leistungspunkten:
V Strukturen und Funktionen der Pflanzen (3211021; 2 SWS; 3 LP)
V Strukturen und Funktionen der Tiere (3211031; 2 SWS; 3 LP)
V Humanbiologie und Anthropologie (3211051; 2 SWS; 2 LP)

Workload	**Studiensemester**	**Dauer**
240 Std.	2. Semester (empfohlen)	1 Semester

1 **Lehrveranstaltungen**

				Pflicht/ Wahl-pflicht	**Kontakt-zeit**	**Selbst-studium**	**Geplante Gruppen-größe**	**LP**
17.1	V	Basiskonzepte im Fach Naturwissenschaften	3521171	Pflicht	4 SWS 60 Std.	90 Std.	50	5
17.2	S	Bereichsfach Naturwissenschaften	3521172	Pflicht	2 SWS 60 Std.	60 Std.	35	3

2 **Lernergebnisse / Kompetenzen**

Die Studierenden…
- besitzen ein grundlegendes Verständnis der mit den Themenfeldern verbundenen naturwissenschaftlichen Basiskonzepte, auch mittels praktischer Anwendungen moderner Forschungsverfahren, schultauglicher Variationen und digital-technischer Unterstützung der Arbeitsprozesse durch (schulrelevante) Geräte;
- können die naturwissenschaftlichen Konzepte gegenüber Alltagsvorstellungen abgrenzen
- kennen Vorstellungen von Schülerinnen und Schülern zu naturwissenschaftlichen Konzepten und können sich daraus ergebende Lernschwierigkeiten diagnostizieren
- sind vertraut mit einschlägigen Experimentiersituationen als Lernsituationen
- können naturwissenschaftliche Sachverhalte unter Berücksichtigung des Vorverständnisses von Schülerinnen und Schülern erklären
- können Möglichkeiten zur Steigerung der Motivation des Lernens naturwissenschaftlicher Phänomene erläutern
- können eine gezielte Auswahl von Medien und Methoden zur Veranschaulichung zentraler Inhalte treffen, auch unter Berücksichtigung heterogener und inklusiver Lerngruppen.

3521171 - Basiskonzepte im Fach Naturwissenschaften (V)

Die Studierenden…

	• besitzen ein grundlegendes Verständnis der mit den Themenfeldern verbundenen naturwissenschaftlichen Basiskonzepte, auch mittels praktischer Anwendungen moderner Forschungsverfahren, schultauglicher Variationen und digital-technischer Unterstützung der Arbeitsprozesse durch (schulrelevante) Geräte; • können die naturwissenschaftlichen Konzepte gegenüber Alltagsvorstellungen abgrenzen • kennen Vorstellungen von Schülerinnen und Schülern zu naturwissenschaftlichen Konzepten und können sich daraus ergebende Lernschwierigkeiten diagnostizieren • sind vertraut mit einschlägigen Experimentiersituationen als Lernsituationen **3521152 - Angewandte und technische Physik (V)** Die Studierenden… • können naturwissenschaftliche Sachverhalte unter Berücksichtigung des Vorverständnisses von Schülerinnen und Schülern erklären • können Möglichkeiten zur Steigerung der Motivation des Lernens naturwissenschaftlicher Phänomene erläutern • können eine gezielte Auswahl von Medien und Methoden zur Veranschaulichung zentraler Inhalte treffen, auch unter Berücksichtigung heterogener und inklusiver Lerngruppen.
3	**Inhalte** Dieses Modul umfasst wichtige fachliche und didaktische Grundlagen für die Themenfelder des Faches Naturwissenschaften in Rheinland-Pfalz. Die Modulinhalte enthalten die in den Bildungsstandards und den Lehrplänen zugrunde liegenden übergeordneten naturwissenschaftlichen Basiskonzepte als Leitideen, um naturwissenschaftliche Sachverhalte fach- und themenübergreifend zu betrachten und zu verstehen. Es soll, auch unter Berücksichtigung fachdidaktischer Grundlagen, eine exemplarische Konkretisierung an denjenigen Basiskonzepten erfolgen, die mit Blick auf den fächerverbindenden naturwissenschaftlichen Unterricht besondere Bedeutung für die betreffende Naturwissenschaft haben. • System (Materie- und Energieströme, Information, Kreisläufe, Regulation von dynamischen Systemen, Systemebenen, Gleichgewicht, Kompartimentierung) • Struktur – Eigenschaft – Funktion (Angepasstheit und Optimierung, Funktionsweise, Bionik) • Stoff – Teilchen – Materie (Materie und Raum, Stoffe und ihre Eigenschaften, Modelle von der Struktur der Materie, quantitative Betrachtungen) • Chemische Reaktion (Stoff- und Energieumwandlung, Umkehrbarkeit) • Wechselwirkungen (Strahlung und Materie, Schwingungen und Wellen, Felder, Kraft) • Energie (Energie als Grundgröße, Speicherformen der Energie, Energieträger, Energieaustauschprozesse, Energieerhaltung, Energieentwertung, Wirkungsgrad, Schülervorstellungen, Nachhaltigkeit) • Entwicklung (Reproduktion, biologische und technische Evolution), zeitliche Veränderungen (Lebenszyklen, Verwandtschaft), Vielfalt (Artenvielfalt, Züchtung), Nachhaltigkeit. **3521171 - Basiskonzepte im Fach Naturwissenschaften (V)** Die Inhalte sollten auf die Themenfelder des Lehrplans im Hinblick auf die betreffende Naturwissenschaft und auf fächerverbindende Bezüge zu den anderen Naturwissenschaften bezogen und daran konkretisiert werden. **3521172 - Bereichsfach Naturwissenschaften (S)** Die Inhalte sollten auf die Themenfelder des Lehrplans im Hinblick auf die betreffende Naturwissenschaft und auf fächerverbindende Bezüge zu den anderen Naturwissenschaften bezogen und daran konkretisiert werden.
4	**Häufigkeit des Angebots** nur im Sommersemester

	3521171 - Basiskonzepte im Fach Naturwissenschaften (V) nur im Sommersemester **3521172 - Bereichsfach Naturwissenschaften (S)** nur im Sommersemester
5	**Lehrsprache** **3521171 - Basiskonzepte im Fach Naturwissenschaften (V)** Deutsch **3521172 - Bereichsfach Naturwissenschaften (S)** Deutsch
6	**Teilnahmevoraussetzungen** Keine
7	**Prüfungsformen** Modulprüfung Bereichsfach Naturwissenschaften als Klausur oder mündliche Prüfung (schriftlich oder mündlich - 90/30 Min.) **3521172 - Bereichsfach Naturwissenschaften (S)** Studienleistung: Studienleistung (schriftlicher oder mündlich – 1 Semester)
8	**Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten** Bestehen der Modulprüfung **3521172 - Bereichsfach Naturwissenschaften (S)** Bestehen der Studienleistung
9	**Stellenwert der Note für die Endnote** 8/90 vom Studiengang
10	**Modulbeauftragte/r** Prof. Dr. Finja Grospietsch
11	**Verantwortliche Einrichtung/Institut** Fachbereich 3: Mathematik/Naturwissenschaften → Institut für integrierte Naturwissenschaften → Abteilung Biologie **3521171 - Basiskonzepte im Fach Naturwissenschaften (V)** Fachbereich 3: Mathematik/Naturwissenschaften → Institut für integrierte Naturwissenschaften → Abteilung Biologie Fachbereich 3: Mathematik/Naturwissenschaften → Institut für integrierte Naturwissenschaften → Abteilung Chemie Fachbereich 3: Mathematik/Naturwissenschaften → Institut für integrierte Naturwissenschaften → Abteilung Physik **3521172 - Bereichsfach Naturwissenschaften (S)** Fachbereich 3: Mathematik/Naturwissenschaften → Institut für integrierte Naturwissenschaften → Abteilung Biologie Fachbereich 3: Mathematik/Naturwissenschaften → Institut für integrierte Naturwissenschaften → Abteilung Chemie

	Fachbereich 3: Mathematik/Naturwissenschaften → Institut für integrierte Naturwissenschaften → Abteilung Physik
12	**Literatur** Wird in den betreffenden Veranstaltungen bekannt gegeben.
13	**Verwendung des Moduls oder dazugehöriger Lehrveranstaltungen (in anderen Studienangeboten)** M.Ed. RS Biologie (20102) M.Ed. RS Chemie (20102) M.Ed. RS Physik (20102)
14	**Sonstige Informationen**